

Letzte Nachrichten.

Gericht von einer Erkrankung des Kaisers.

Berlin, 19. April. In Wien war heute vormittag, das Gerücht verbreitet, Kaiser Wilhelm habe sich durch eine in den Kehlspitz hineingeratene Fingerringe eine schwere Verletzung der Kehlspitzschleimhaut zugezogen. Im Ministerium des Königlich-hauslichen wurde die Erklärung abgegeben, daß hier keinerlei Nachricht von einer Erkrankung Kaiser Wilhelms eingetroffen sei. Auch im auswärtigen Amt ist von einer Erkrankung des Kaisers nichts bekannt.

Endlich!

Kiel, 19. April. Nach einer Meldung der „Kiel. N. N.“ haben die beiden Kreuzer „Lübeck“ und „Königsberg“ den Befehl erhalten, sich für morgen früh zur Abfahrt nach dem Mittelmeer bereit zu halten. Beide Kreuzer gingen sofort in die Kaiserliche Werft, um ihre Ausrüstung zu vollenden.

Durch austretendes Gas getötet.

Halberstadt, 19. April. (Privattelegramm der Saale-Ztg.) Heute früh hand man die bei dem Buchdruckereibetrieb Walter Bölle bedienten beiden Mädchen in ihrem Schlafraum tot vor. Der Raum war mit austretendem Gas angefüllt. Das eine Mädchen, das am Sonntag auf Besuch zu Hause gewesen war, hatte, abends heimgekehrt, an ihrem Pfeifstiel sich zu schämen gemacht und dabei wahrscheinlich den Gummischlauch, der den im Zimmer befindlichen Gasofen mit der Leitung verbindet, zerissen, so daß auf diese Weise das Gas austreten konnte. Das eine der beiden Opfer hatte sich noch zu retten versucht, und war ans Fenster geeilt, dort aber zusammengebrochen.

Von der türkischen Revolution.

Konstantinopel, 19. April. Der Aufmarsch der Salonitiker und der Adrianopeler Truppen vollzieht sich mit bewundernswürdiger Präzision.

Konstantinopel, 19. April. Der Generalkab des 3. und 4. Armeekorps ist in Ispahmedje angelangt. — Im Zaidis-Rosk nimmt die Katolizität zu. Der Kriegsminister wollte gestern im Kriegsministerium arbeiten, es fehlten jedoch alle Offiziere.

Der Bruder des Sultans im Lager der Aufständischen.

Paris, 19. April. „Newport Herald“ meldet aus Konstantinopel: Prinz Reşad Efendi, Bruder des Sultans und Thronerbe, ist aus seinem Palais verschwunden. Einem Gerücht zufolge hat er sich nach Tschatabidja geflüchtet, wo sich die Führer der Jungtürken befinden.

Strahenbahnungsmittel.

Berlin, 19. April. Heute vormittag hat sich auf dem Balkenplatz ein schwerer Unfall ereignet. Infolge falscher Weisungstellung liefen zwei Strahenbahnwagen zusammen. Eine Person soll getötet und zwei schwer verletzt worden sein.

Maffater in der Umgegend von Smyrna.

Wien, 19. April. Kuden aus den Dörfern aus der Umgegend von Smyrna wurden zerstört und zerstört. Man und verübten ein Maffater unter den Armeniern und Türken. Angeblich sind auch fremde Untertanen, darunter Deutsche, getötet worden.

Frankzösische Wahlen.

Paris, 19. April. Bei den Stichwahlen in Hues wurde der geeinnigte Sozialist Marel mit 9539 gegen 670 Timmte, die auf den radikal-sozialistischen Kandidaten entfielen, gewählt. Ein zweiter Kandidat hatte beim zweiten Wahlgang seine Kandidatur zugunsten des geeinnigten Sozialisten zurückgezogen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins zu Halle a. S.

In der Sitzung des Grubenvorstandes wurde die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr festgestellt.

Das Jahr 1908 brachte einen Bruttoüberschuss von Mark 793.861,96; nach Abzug der Amelie-Zinsen etc. in Höhe von M. 55.000.— und Abschreibungen von M. 286.5.238 verbleibt ein Reingewinn von M. 392.289,08. Zu dem noch der Gewinnvortrag aus 1907 mit M. 21.159,58 hinzutritt, gegen M. 390.706,89 im Vorjahre. Es wurde beschlossen, nach Abzug von Mark 97.600.— gezahlter Ausbeute für das IV. Vierteljahr und nach Abrechnung der Tantieme für Grubenvorstand und Direktion von dem verbleibenden Rest M. 250.000.—, zu aussertendlichen Abschreibungen zu verwenden und den Rest mit Mark 36.074,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die diesjährige Generalversammlung findet am 29. April nachmittags 3½ Uhr in Halle a. S., Hotel Stadt Hamburg, statt.

„Erfüllungsort Berlin.“

Ueber die Bedeutung der Kommissionskopie und den vordruckten Vermerk über den Erfüllungsort macht eine in der neuesten Nummer der „Blätter für Rechtspflege“ mitgeteilte Entscheidung des Kammergerichtes lehrreiche Ausführungen. Der Vermerk auf der Kommissionskopie, wird in dem Urteil ausgeführt, ist nicht geeignet, die Zuständigkeit des Landesgerichts in Berlin zu begründen. Die Kommissionskopie hatte den Zweck, den Inhalt des bereits mündlich abgeschlossenen Geschäftsschriftlich festzulegen, insbesondere die Zahl und Art der gekauften Gegenstände nebst den Preisen. Die Beklagte durfte annehmen, dass die Kopie keine neue, mündlich nicht vereinbarten Bestimmungen enthielt. Bei den mündlichen Verhandlungen ist aber von dem Erfüllungsort nicht die Rede gewesen. Die Beklagte konnte also den Vermerk: „Erfüllungsort für Leide Teile Berlin“ unbeachtet lassen und brauchte ihm nicht zu widersprechen. Unerheblich ist es, ob die Beklagte mit der Klagerin schon längere Zeit in Geschäftsverbindung gestanden und wiederholt die Rechnung zugesandt und Geschäftsbedingungen mit dem erwähnten Vermerke zugesandt erhalten und ohne Vorbehalt angenommen hat. Die Beklagte war nicht verpflichtet, bei Bestellungen gegen diese Vermerke

Wetterverhältnisse brachte uns der geliebte Tag, die sich am Abend in heftigen elektrischen Entladungen ausließen. Schon seit dem frühen Morgen lüht die Sonne vom azurblauen Himmel, um in den Mittagsstunden und im Laufe des Nachmittags eine sommerliche Wärme hervorzufragen, die fast ermüdend wirkt. Wenigstens richteten sich viele Stufen in den späten Nachmittagsstunden zum Firmament, um im südlichen Horizonte sich schwarze Wolken aufzudrängen. Um 9 Uhr erhob sich ein Sturm und während alsdann ein kräftiger Regen einsetzte, erdröhnten auch schon kurze Donnererschläge. Große Blitze zuckten über den Nachthimmel. So heftig wie das Unwetter einsetzte, so kurz war es auch. Nach beendigten lüht die Elemente und dem warmen Tage folgten schone, erquickende Nachstunden. Die Abkühlung hielt an und dürfte, wie die Prognose in Aussicht liegt, auch weiter andauern. Die nächsten Tage dürften uns also mildes, tagsüber mildes Wetter mit reicher Wolkenbildung und Niedererschlägen bringen.

Wiedereröffnung. Gestern vormittag fand in der Marienkirche die feierliche Einführung des zum Diakonus an dieser Kirche gemählten Faktors Friedrich Ritz, bisher in Alfersleben, durch den Herrn Superintendenten Oberprediger D. Richter statt. Unterhalb der Kanzel war ein mit geschmückter Pfingstdecoration sinnig geschmückter Altar errichtet, vor dem die Mitglieder des Gemeindeführers und der Gemeindevertretung Platz genommen hatten. Die geräumige Kirche war dicht gefüllt, der Gottesdienst durch Gesänge des Stadtingehors veredelt.

Nach dem einleitenden Gesänge des Choral: „Wir danken dir, Herr Jehu Christi“ hielt Herr Oberprediger Prof. Schmidt die Liturgie. Während des Gesanges der Gemeindeführer, „O heiliger Geist, lehr' bei uns ein“ nahmen die Geistlichen der Marienkirche, den einzuführenden Diakonus in ihrer Mitte, geführt von Herrn Superintendenten D. Richter, vor der Kanzel Platz. Letzterer hielt dann unter Zugrundelegung der Worte der heiligen Schrift, Erörter 13, Vers 20 und 21, die Einführungspredigt. Mit der Bitte an die Gemeinde, dem neuen Seelforger die Herzen nicht zu verschließen, ihm Herz und Ohr zu öffnen; mit der Bitte an die Brüder im Amt, an die Gemeindevertretung, an die Kirchendiener, getreulich mitzuwirken; mit dem Wunsch, daß das Osterfest, unter dem die heutige Feier stehe, stets über der Wirksamkeit des neuen Seelforgers leuchten möge, schloß die inhaltsreiche Predigt.

Danach richtete der Herr Superintendent an den Neueingeweihten die bei Einführung in das geistliche Amt übliche Frage, die Herr Ritz mit einem käftigen: „Ja, ich will es mit Gottes Hilfe!“ beantwortete.

Herr Archidiakonus Grüneisen verlas die Bestätigungs-Urkunde des Königlich-konfirmierten der Provinz Sachsen. Hieran schloß sich Gebet und Fürbitte für den neuen Seelforger. Damit war Herr Richter, als Diakonus an der Kirche U. V. Frauen bestiftet und als solcher eingesetzt. Nach dem Segen gab ihm seine Mitbrüder im Amte biblische Segens- und Geleitworte auf den neuen Lebensweg.

Herr Diakonus Ritz hielt sodann auf Grund der Paulusworte, Röm. 15. V. 20 und 21, seine von Herzen kommende und zu Herzen gehende Antrittspredigt.

Anfolge der jüngsten Schneeschmelze in Thüringerwalde ist die Saale außerordentlich gestiegen, eine Ueberflutung der Ufer sieht aber wohl nicht zu befürchten.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Das neue Kraathische Lustspiel „Die Leutnants“ hatte bei seiner Premiere in Halle den gleichen durchschlagenden Erfolg wie überall, wo es bisher zur Aufführung gelang ist. Die ersten Vorstellungen finden am Dienstag und Donnerstag statt. Mittwoch wird Sokann Strauß' Meisterperle, Die Fledermaus zum letzten Mal gegeben. Sonabend Benefiz-Suianne Kornow; zum ersten Mal „Anna Karénina“, Schauspiel in fünf Akten nach Tolstoi. Auf den Umtausch der Abonnementviertel am Donnerstag und Freitag ist nochmals aufmerksam gemacht. Donnerstag 4. Viertel, 208. Vorstellung; Freitag 3. Viertel 207. Vorstellung.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Dienstag geht die lustige Schwanknovelle „Der Doppelmann“, welche dieser Tage auch im Stadttheater in Leipzig einen durchschlagenden Erfolg erzielte, zum fünften Mal in Szene. Mittwoch finden zwei Vorstellungen statt und zwar gelangt in der Extravorstellung am Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen Ernst von Wildenbruch' Werk „Hau und Leide“, mit Hedwig Reimau in der Titelrolle, zur Aufführung; während am Abend bereits die 19. Wiederholung von Donhomotus übermütigem Schwanz „Das ist der Gipfel“ stattfindet.

Biophysik-Theater. Dr. Ulrichs 57. Der neue Spielplan führt uns wunderbare Aufnahmen vom Göta-Kanal in Schweden vor Augen. Wir fahren durch den Mälars-See und gelangen durch den götischen Kanal zu den berühmten und überwältigenden Trothäufel-Fällen. Interessant sind die Bilder von der Bearbeitung der Seilgarnfabriken in Zava. Auch die Musik kommt in guten Nummern zu ihrem Rechte. Wir hören das Terzett aus dem 2. Akt der Operette „Der Oberleier“ und die Singstücke aus dem Oper „Jaz und Zimmermann“ mit dem Kammeränger Paul Knüpfer als van Bett. Hieraus im lüftiger Soloantrag: Die Musik kommt findet helle Freude bei Jung und Alt. Ergreifend wirken die lyrischen Bilder: „Betracht“. Dem Humor dienen dagegen die launigen Bilder von Fräulein, der ob seiner höchsten Genüsse seinen Lehrer einen Streich spielt. Die „Straut des Generals“ und Karnevale beschließen die auch diesmal recht anregende Serie.

„Die Geheimnisse der menschlichen Natur und die Rätsel des Daseins“ lautet das Thema eines Vortrages, den am 19. d. M. Abends 8½ Uhr Herr C. G. W. a. g. in Leipzig, herausgeber des „Zeitschrift für Seelen- und Geistesleben“, „Sitz“ und der Zeitschrift für Geheimwissenschaft, „Was zum Leben“, in Halle in den Palais-Hörsälen halten wird. Man schreibt uns dazu: Der Referent wird an der Hand von 120 (zum Teil farbigen) Bildern eine Einführung in die „Geheimwissenschaften“ geben, für die heutzutage infolge der exakten Forschungen vieler Männer der Wissenschaft, wie z. B. F. Kammacher, Schiaparelli, Hölzer, de Vries, Crookes, Lombroso, Dr. Barabau u. a., das Interesse wächst. Tatsächlich bringen die Forschungen auch viel neues Licht über die Geheimnisse der menschlichen Natur. Die Vorträge des Referenten erfreuen sich überall eines außerordentlich starken Beachtes. In dem Vortrage wird u. a. folgendes behandelt werden: Eine unsichtbare Welt — eine Latente, und Einblicke in die Welt mit Hilfe der Photographie und des sog. Hellsehens; die Log. Geistesphotographie; Spiritismus, Magnetismus, Telepathie, Gnomonismus; Od, Fluid, Sphären, Intermedialität, Wesen des Todes, mediale Materie; ferner: Was sind Gedanken? Photographien von Gedankenbildern und Bilder der unsichtbaren Atmosphäre des

Menschen; Feste und ihre Ränke usw. — Karten bei Heinrich Sothan, Hofmusikalienhändler, Dr. Ulrichs 38, erhältlich. Näheres siehe Falat und Zierler.

Die 11. Konferenz der deutschen evangelischen Rettungshausverbände und Erziehungsgesellschaft findet vom 14.—16. Juni d. J. in Düsseldorf statt. Für die Verhandlungen ist als Hauptthema: „Die sittlich-religiöse Erziehungsgarbei an den schulentlassenen Anhaltsschülern“ in Aussicht genommen. Ueber die Arbeit an den männlichen Schülern wird der Direktor der Regl. Erziehungsanstalt in Badensachsen, P. Knau, über die an den weiblichen Schülern P. Buschmann, der Vorleser des Diakonienvereins in Teltow, sprechen. — Das ausführliche Programm der Konferenz wird Anfang Mai veröffentlicht werden. Nähere Auskunft erteilt der Zentral-Ausschuß für Innere Mission in Berlin W. 30, Rollenstraße 17, der die Konferenz veranstaltet.

Kobelt. Von einem bisher noch unbekannt gebliebenen Manne wurde am Sonnabend 6 Uhr der Schirmfeller Robert J. in der Deltischstraße derart gegen das Bein getreten, daß er hinfiel und dabei den rechten Unterschenkel brach. Er wurde in einer Droßknecht nach der chirurgischen Klinik gebracht.

Zur Beilegung eines Faltenbrandes wurde am Sonnabend abend die Feuerweh nach dem Grundhiltz Sandwegstr. 3a gerufen. — Weiter wurde gestern nachmittags gegen 2½ Uhr die Feuerweh nach dem Grundhiltz Friedrichstr. 55 alarmiert, wo der Rauch nicht aus dem Schornstein abging, sondern in die Wohnungen einbrach, weshalb man einen Brand vermutete.

Umgehungen wurde gestern abend in der Ulrichstraße, Ecke Klein-Schmieden, ein fähriges Mädchen von einem nicht ermittelten Maffaher, wodurch das Kind leichte Hautabfchürfungen am rechten Unterarm erlitt.

Strahenperre. Zur Verlegung eines Laternenanflusses wurde die Bällbergstraße zwischen Dr. Ulrichstraße und Kl. Ulrichstraße vom 19. d. M. ab auf 1 Tag für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Meteorologische Station.

	17. April 9 Uhr abends	18. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,8	753,4
Thermometer Celsius	9,4	8,2
Rel. Feuchtigkeit	69,9	69,9
Wind	SW 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 17. April 17,1° C.		
Minimum in der Nacht vom 17. April zum 18. April 4,4° C.		
Niederschläge am 18. April 7 Uhr morgens: 0,1 mm.		

	19. April 9 Uhr abends	19. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750,4	751,0
Thermometer Celsius	15,2	11,4
Rel. Feuchtigkeit	66,7	87,7
Wind	0	SW 0
Maximum der Temperatur am 19. April 22,9° C.		
Minimum in der Nacht vom 18. April zum 19. April 10,60° C.		
Niederschläge am 19. April 7 Uhr morgens: 3,4 mm.		

Wetter-Aussichten.

- 20. April: Heiter bei Wolkenzug, warmer, fruchtweise Gewitter.
- 21. April: Heiß, schwül, ziemlich warm, Sturzregen.
- 22. April: Heiß, beede mit Regen, milde Luft.
- 23. April: Bewölkt, regengedeih, milde, windig.
- 24. April: Wenig verändert, feucht, Regen, harter Wind.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 17. April.

Das nachgedruckte Silbsehergebieth.

In Deligisch lebt ein Schriftsteller Hermann Thom, der eine sogenannte „Allgemeine Zeitungskorrespondenz“ herausgibt. Die darin veröffentlichten Artikel, Gedichte usw. empfindet er Redaktionen zum Abdruck. Werden daraus Beiträge entnommen, so verrecknet er sie. Ende Dezember vor J. brachte er in seiner Korrespondenz ein Silbsehergebieth von 25 Zeilen als ansehendes Original heraus. Es begann kimmungslos: „Die Glode klingt, ein Jahr verstricht“ usw. Leider war aber diese Glode viel früher als in Deligisch bereits im fernem Mannheim erkungen. Ihr geistiger Urheber, Redakteur Kurt Sonnemann vom „Badischen Generalanzeiger“, hat hinter das Deligischer Echo seines Silbsehergedankens und belangte den Herausgeber der „Allgemeinen Zeitungskorrespondenz“ wegen unerlaubten Nachdrucks. Vor der Staatsanwaltschaft erklärte Thom, er habe das Gedicht nicht dem „Badischen Generalanzeiger“, sondern der „Zeitschrift für junge Bürger“ entnommen und es nur zum Füllen seiner Zeitung verwendet. Bei dem Nachdruck habe er sich nichts Bedes gedacht, denn er habe das kleine Gedicht nicht für ein Wert der Literatur gehalten. Natürlich war die Strafkammer der Ansicht, daß ein Gedicht, ohne Rücksicht auf Länge und Güte, zweifellos als ein Werk der Literatur zu betrachten und zu behandeln sei. Thom wurde daher wegen unerlaubten Nachdrucks antragsgemäß zu 20 Mark Geldstrafe oder vier Tagen Gefängnis verurteilt.

Das Billard als Brennholz.

S. u. H. Hann-Wünder, 17. April.

„Wenn kein Holz mehr da ist, schlage doch das Billardentweim!“ Diese geflügelten Worte rief eines Tages der Inhaber eines hiesigen Hotels seinem Nachbar zu. Dieß tat als treuer Zitiobnd nach des Herren Worten, ging hin und schlug das Billard kaput. Rechtgläubig kam dem Hotelier aber die Reue, als er vor den Trümmern seines Billards stand und der Hauswirth mußte die umgelegte Rolle seines berühmten Kollegen aus Küblerland ziehen; er floh vor die Thür. Ob es ebenso wie im Restaurant „Zum schwarzen Waffisch von Aestalon“ um ¼ Uhr gewesen ist, darüber wird nichts berichtet. Außerdem ging der Hotelier hin und verlangte den Billardabhängiger wegen Sachbeschädigung. So kam es, daß die schöne Geschichte das hiesige Schöffengericht befristete. Der Beklagte hatte inzwischen eine Stellung in Hannover angenommen und war vom persönlichen Erscheinen entbunden worden. Dagegen defutendeten Mitangeklagte des Beklagten aus dem Gode, daß der Hotelier schon früher einmal die Feuerung getan habe, wenn nicht zu tun sei, möge der Hauswirth des Billard entwerfen schlagen. Der Hotelier gab in der Verhandlung zu, eine Feuerung getan zu haben, die der Beklagte als Aufforderung für seine Tat auffassen konnte. Obwohl bei dem Zerstückernwert aus die Marmorplatte des Billards in Trümmer gegangen war, sah das Gericht unter diesen Umständen eine böswillige Sachbeschädigung nicht für vorliegend an und erkannte daher zu Freisprechung.

zu protestieren. Durch Unterlassung des Widerspruchs ist deshalb auch keine stillschweigende Vereinbarung des Erfüllungsortes erfolgt.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Nh. Nach den Osterfeiertagen verkehrten die Zuckermärkte in freundlicherer Haltung als zuvor. England war in Erwartung der Möglichkeit einer Zollerhöhung auf Zucker — die Entscheidung fällt Ende April. Die amerikanische Zuckerrücklage — besteht, prompte Ware, Erst- wie Nachprodukte, aufzuweisen. Die in Hamburg in grossem Umfange eintreffenden Zucker aus Oesterreich werden hauptsächlich zur Befriedigung des englischen Bedarfs herangezogen. Für die österreichische Ware wurden 10,47% Zoll. Hamburg, für Ostseezucker 10, 10 bis 7 1/2% Zoll. London. Die amerikanische Zuckerrücklage wird durch das in einzelnen in Betracht kommenden Bezirken, Cuba, eine strengere regnerische Wetter eine Stütze, da man unliebsame Verzögerungen der Ernte für möglich hält. Einen besondern Einfluss darf man dieser Angelegenheit allerdings noch nicht zuschreiben. Es verläutet sogar, dass der Regen günstig auf die Zuckerrücklage gewirkt hat. Amerika hat drei Punkte, die Regenermittlung mit Herabsetzung der Preise um drei Punkte. Die Tatsache sowie das Nachlassen der vorher getätigten Kaufkraft einzelner Raffinerien schwächte den Markt am Schlusse leicht ab.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand vermehrte sich um 16600 (Vorjahr Abnahme um 66400) Sack und beläuft sich nunmehr auf 455 900 (Vorjahr 990 800) Sack. — Die amerikanische Zuckerrücklage zeigt sich nach Erhöhung um 15 900 (Vorjahr 121 200) dz auf 555 800 (Vorjahr 924 600) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union erreichten nach Zunahme um 25 000 (Vorjahr 24 000) Tons die Höhe von 322 000 (Vorjahr 227 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte nahmen um 24 000 Tons (Vorjahr 9000 Tons Abnahme) und belaufen sich jetzt auf 337 000 (Vorjahr 224 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich auf einer rechnerischen Abnahme um 404 400 (Vorjahr 361 500) Tons auf 2 218 100 gegen 3 161 700 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkt herrschte durchweg ruhige Haltung. Anfangs konnten die Preise nicht zur Feststellung kommen. In den letzten Tagen zeigten einzelne Raffinerien einen guten Absatz nach dem Auslande hatten, besseren Begehrt. Die Deckung geschah grösstenteils durch die zweite Hand. Die gezahlten Preise blieben für Erst- wie für Nachprodukte ziemlich unverändert. In neuer Ernte kamen nur einige kleinere Abschlüsse zustande. Am Terminkornmarkt zeigten sich schwankende Tendenzen und Preise mehrfach, was auf verzeigte Gattungen und Deckungen der zweiten Hand zurückzuführen war. Am Schluss ist die Haltung ruhiger, leicht abgeschwächt. Die Preise stellen sich gegen die Vorwoche fast unverändert. — Am Raffinademarkt bestand nur einige Käufser für Sommerlieferung, und auch die Forderungen auf alte Schlüsse haben etwas nachgelassen. England zeigt sich für den Export von Granulater sofortiger Lieferung gute Nachfrage. Die Gebote wurden erhöht und es gelang den Raffinerien, grössere Posten zu guten Preisen abzusetzen.

Bergwerkskonsolidation. Das Obergemert genehmigte, dass das der Gewerkschaft Salzbergwerk Neubau I bei Preussisch-Börnecke gehörige Salzbergwerk Neubau I bei Preussisch-Börnecke und die der Gewerkschaft Salzbergwerk Neu-Stassfurt in Löderitz bei Stassfurt gehörigen Bergwerke Salzbergwerk Neubau II, III und IV bei Preussisch-Börnecke-Bezirk Preussisch-Börnecke, zu einem einheitlichen Ganzen

unter dem Namen „Preussisch-Börnecke“ vereinigt werden. Das durch die Vereinigung entstandene Bergwerk hat einen Flächeninhalt von 10,9 Mill. qm und liegt in der Gemarkung Preussisch-Börnecke (Kreis Ouedlingha).

Manstelsche Kupferschiefer bauende Gesellschaft. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist nach Feststellung der Jahresabschlüsse pro 1908 beschlossen worden, von der Verteilung einer Ausbeute abzusehen. Nach Ausweis der Bilanz pro 1908 verbleibt nach den erforderlichen Abschreibungen und nach Anrechnung einer Wertverminderung von 829 900 Mk. für Halbrozente nur ein Gewinn von 741 113 Mk., welche auf eine neue Rechnung vorzutragen wird. (Im Vorjahr stellte sich der Reizeinkauf auf 571 594 Mk., so dass einschliesslich 2708 210 Mk. Vortrag aus dem Vorjahre insgesamt 8420 811 Mark zur Verfügung standen, wovon den Gewerken 70 Mk. Ausbeute pro Kux gewährt wurden.) Das unerfreuliche Ergebnis des Jahres 1908 ist ein Resultat von drei durch die Naturwirkungen des bekannten Wasserdurchbruchs bedingten nicht unerheblichen Minderproduktionen an Kupfer und Silber in der Hauptsache auf die ungünstigen Verhältnisse des Metallmarktes zurückzuführen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Konditional-Eisenbahnverkehrsbeschränkung Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 17. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspresteinen und Braunkohlenkoks gestellt 499 (nicht gestellt) Wagen im Vergleich mit 499 (nicht gestellt) Wagen an den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Leustitzer und Zschepkau—Finsteralder Bahn 3178 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse

den 19. April 1909.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Spekulation war heute günstig, die aus der Türkei vorliegenden Nachrichten in günstigem Sinne aufzufassen und schritt daher auf allen Gebieten zu Deckungen. Die Börse eröffnete in schwacher Haltung. Am Bankmarkt setzte Kredit auf höhere Vorräterosenkurse ca. 1 1/2 Proz. höher ein, diese erlitten aber im weiteren Verlauf eine Abschwächung. Auch im Aktienmarkt gewann bei der Forderung der Aktien der Nationalbank die Steigerung infolge Deutsch-Luxemburger fort, nachdem am Sonnabend vorübergehend eine stärkere Abschwächung eingetreten war. Auch in den übrigen Montanwerten machte sich Deckungsbedürfnis bemerkbar. Am Aktienmarkt waren amerikanische Werte ca. 1 1/2 Proz. höher, auf Kanada blieben die Mehrzahl der letzten Woche von 185 Dollar einflusslos. Lombarden ca. 1/4 Proz. höher. Schiffahrtaktien schwächer, besonders Paketfahrt. Am Rentenmarkt herrschte grösseres Interesse für türkische Werte vor; Türkulose eröffneten über 2 1/2 Proz. höher. Im weiteren Verlauf war die Tendenz leicht erhol.

Produktenbörsen.

Das schöne Wetter wirkte heute trotz der festen Haltung des amerikanischen Marktes abschwächend auf Weizen und Roggen ein. Für vordere Sorten verhalten sich die Käufer sehr reserviert. Nichts wurde umgesetzt. Mais war fest und höher, Hafer für Lieferung nachgebend. Rüböl schwächer.

Weizen märkisch 241,00—248,00, pro Mai 244,00, pro Juli 240,75, pro Sept. 241,00.
Roggen märkisch 171,00—174,00, pro Mai 170,00, pro Juli 169,00, pro Sept. 172,25.
Hafer loco, feiner 195,00—206,00, mitte 194,00—197,00, geringer 189,00—195,00, pro Mai 178,00, pro Juli 180,00.
Mais mixed, 179,00—176,00, runder 174,00—177,00, pro Mai 165,00, pro Juli 168,00.
Rüböl pro Mai 55,00, pro Juni 54,50, pro Okt. 54,80.

Bankhaus, Leipziger Str. 15.

Kulante Auslieferung aller Börsenpapiere für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Telegr.-Adressen, Preussisch.

Leopoldsdahl, St.-A.	0	83,30	Sangerh. Masch.-F.	0	135,25
do. Prior.-Akt.	8	94,25	Schering, chem. F.	17	210,00
Ludw. Lwys & Co.	10	235,90	Siebs, Zinkh.	11	319,00
do. 100 Stk.	89	84,25	Siebs, Zinkh. 100 Stk.	10	13,00
Maack, Pfl. Br. 100 Stk.	7	125,25	Schneider, Hago	7	143,50
Maack & Sohn, St.-Pr.	0	70,75	Schockert, Bleichw.	5	122,20
Milowitzer Hütte	0	93,50	Schuckert-Kanals.	7	139,00
Mitteldeutscher Bergw.	10	122,00	Schumann, Glasfabr.	10	84,20
Neue Bors.-Akt. 100 Stk.	18	145,25	Schumann & Haiske	11	205,75
Norddeutsche Kohlenw.	10	173,50	Staatsf. Chem. F.	7	119,00
Nordf. Wollkammw.	10	149,25	Stett. Bred. Portl.-Z.	17	111,25
Oberst. Eisenhüttenw.	6	102,00	Steinhilber Chem. D.	10	124,00
do. 100 Stk.	6	95,10	do. Valtas	10	124,00
do. Koksverw.	11	159,90	Stroh, Kammerg.	14	178,50
Oreanstein & Koppel	10	180,10	Strohberg, Zinkh.	5	138,00
Phänix, Bergbau	11	139,00	Stralsunder Spinnf.	7 1/2	135,10
Phänix, Bergbau 100 Stk.	8	89,00	Sudberg, Maschin.	10	69,00
Phänix, Bergbau 100 Stk.	8	239,25	Thale Eisenh. St.-Pr.	0	94,00
Rhein-Metallw.	0	97,90	do. do. Vora.-A.	0	108,00
do. Vork.-Akt.	0	97,50	Thüring. Salinen	2	59,00
Rhein-Stahlwerke	11	133,50	Thüring. Salinen 100 Stk.	10	69,00
Riesbeck, Montanw.	11	197,80	Thüring. Salinen 100 Stk.	10	69,00
Rohbauehrtättenw.	9	157,75	Thüring. Salinen 100 Stk.	10	69,00
Rombach, Braunkohl.	14	147,75	Wegelin & Höbner	18	170,25
do. Zinkfabrik	3	101,00	Westfäl. Alkali	10	180,00
do. do. St.-Pr.	3	101,00	Westfäl. Draht-Ind.	8	174,00
do. do. St.-Pr.	3	111,00	Widener Grasstahl	15	210,00
Sächs. Wehst.-F. Fab.	18	220,50	Widener Grasstahl	15	210,00
Saale-Silberw.	6	111,75	Zweiser Maschinen	11	169,75

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 15.

Kulante Auslieferung aller Börsenpapiere für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Telegr.-Adressen, Preussisch.

Berliner Börse	den 19. April.				
2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.					
Privat-Diskont 2 1/2%.					
Wochen:					
Amsterdam 100 fl. 8 T.	—	—	—	—	—
Bresl.-Anw. 100 Kr. 8 T.	—	—	—	—	—
Hanneln. Pilsener 100 Kr. 8 T.	—	—	—	—	—
London 111. St. 8 T.	—	—	—	—	—
do. 3 M.	—	—	—	—	—
New-York 1 Doll. vista	—	—	—	—	—
Schwed. 100 Kr. 8 T.	—	—	—	—	—
Schwed. 100 Kr. 3 M.	—	—	—	—	—
Petersburg 100 R. 8 T.	—	—	—	—	—
do. 3 M.	—	—	—	—	—
Wien 100 Kr. 8 T.	88,25				
Geldsorten und Banknoten:					
Börsen-Scheine pr. St.	20,48				
Amerik. Noten 100 \$	4,1850				
Belgische Noten 100 Fr.	81,05				
Österreich. Banknot. 100 Kr.	112,40				
Franko. 100 Fr.	20,45				
Holländ. 100 fl.	169,80				
do. p. 100 fl.	80,90				
Oester. p. 100 Kr.	98,38				
Österreich. p. 100 Kr.	91,30				
Schwed. p. 100 Fr.	81,30				
Deutsche Fond und Staatsrenten:					
Deutsche Reinsanl. 100 Stk.	95,50				
do. do. 100 Stk.	95,80				
do. do. 100 Stk.	96,30				
Deutsche Reichsanw. 100 Stk.	103,90				
Preussische do. 100 Stk.	101,30				
Preuss. Konv. 100 Stk.	95,50				
do. do. 100 Stk.	95,80				
do. do. 100 Stk.	96,30				
do. do. 100 Stk.	96,80				
do. do. 100 Stk.	97,30				
do. do. 100 Stk.	97,80				
do. do. 100 Stk.	98,30				
do. do. 100 Stk.	98,80				
do. do. 100 Stk.	99,30				
do. do. 100 Stk.	99,80				
do. do. 100 Stk.	100,30				
do. do. 100 Stk.	100,80				
do. do. 100 Stk.	101,30				
do. do. 100 Stk.	101,80				
do. do. 100 Stk.	102,30				
do. do. 100 Stk.	102,80				
do. do. 100 Stk.	103,30				
do. do. 100 Stk.	103,80				
do. do. 100 Stk.	104,30				
do. do. 100 Stk.	104,80				
do. do. 100 Stk.	105,30				
do. do. 100 Stk.	105,80				
do. do. 100 Stk.	106,30				
do. do. 100 Stk.	106,80				
do. do. 100 Stk.	107,30				
do. do. 100 Stk.	107,80				
do. do. 100 Stk.	108,30				
do. do. 100 Stk.	108,80				
do. do. 100 Stk.	109,30				
do. do. 100 Stk.	109,80				
do. do. 100 Stk.	110,30				
do. do. 100 Stk.	110,80				
do. do. 100 Stk.	111,30				
do. do. 100 Stk.	111,80				
do. do. 100 Stk.	112,30				
do. do. 100 Stk.	112,80				
do. do. 100 Stk.	113,30				
do. do. 100 Stk.	113,80				
do. do. 100 Stk.	114,30				
do. do. 100 Stk.	114,80				
do. do. 100 Stk.	115,30				
do. do. 100 Stk.	115,80				
do. do. 100 Stk.	116,30				
do. do. 100 Stk.	116,80				
do. do. 100 Stk.	117,30				
do. do. 100 Stk.	117,80				
do. do. 100 Stk.	118,30				
do. do. 100 Stk.	118,80				
do. do. 100 Stk.	119,30				
do. do. 100 Stk.	119,80				
do. do. 100 Stk.	120,30				
do. do. 100 Stk.	120,80				
do. do. 100 Stk.	121,30				
do. do. 100 Stk.	121,80				
do. do. 100 Stk.	122,30				
do. do. 100 Stk.	122,80				
do. do. 100 Stk.	123,30				
do. do. 100 Stk.	123,80				
do. do. 100 Stk.	124,30				
do. do. 100 Stk.	124,80				
do. do. 100 Stk.	125,30				
do. do. 100 Stk.	125,80				
do. do. 100 Stk.	126,30				
do. do. 100 Stk.	126,80				
do. do. 100 Stk.	127,30				
do. do. 100 Stk.	127,80				
do. do. 100 Stk.	128,30				
do. do. 100 Stk.	128,80				
do. do. 100 Stk.	129,30				
do. do. 100 Stk.	129,80				
do. do. 100 Stk.	130,30				
do. do. 100 Stk.	130,80				
do. do. 100 Stk.	131,30				
do. do. 100 Stk.	131,80				
do. do. 100 Stk.	132,30				
do. do. 100 Stk.	132,80				
do. do. 100 Stk.	133,30				
do. do. 100 Stk.	133,80				
do. do. 100 Stk.	134,30				
do. do. 100 Stk.	134,80				
do. do. 100 Stk.	135,30				
do. do. 100 Stk.	135,80				
do. do. 100 Stk.	136,30				
do. do. 100 Stk.	136,80				
do. do. 100 Stk.	137,30				
do. do. 100 Stk.	137,80				
do. do. 100 Stk.	138,30				
do. do. 100 Stk.	138,80				
do. do. 100 Stk.	139,30				
do. do. 100 Stk.	139,80				
do. do. 100 Stk.	140,30				
do. do. 100 Stk.	140,80				
do. do. 100 Stk.	141,30				
do. do. 100 Stk.	141,80				
do. do. 100 Stk.	142,30				
do. do. 100 Stk.	142,80				
do. do. 100 Stk.	143,30				
do. do. 100 Stk.	143,80				
do. do. 100 Stk.	144,30				
do. do. 100 Stk.	144,80				
do. do. 100 Stk.	145,30				
do. do. 100 Stk.	145,80				
do. do. 100 Stk.	146,30				
do. do. 100 Stk.	146,80				
do. do. 100 Stk.	147,30				
do. do. 100 Stk.	147,80				
do. do. 100 Stk.	148,30				
do. do. 100 Stk.	148,80				
do. do. 100 Stk.	149,30				
do. do. 100 Stk.	149,80				
do. do. 100 Stk.	150,30				
do. do. 100 Stk.	150,80				
do. do. 100 Stk.	151,30				
do. do. 100 Stk.	151,80				
do. do. 100 Stk.	152,30				
do. do. 100 Stk.	152,80				
do. do. 100 Stk.	153,30				
do. do. 100 Stk.	153,80				
do. do. 100 Stk.	154,30				
do. do. 100 Stk.	154,80				
do. do. 100 Stk.	155,30				
do. do. 100 Stk.	155,80				
do. do. 100 Stk.	156,30				
do. do. 100 Stk.	156,80				
do. do. 100 Stk.	157,30				
do. do. 100 Stk.	157,80				
do. do. 100 Stk.	158,30				
do. do. 100 Stk.	158,80				
do. do. 100 Stk.	159,30				
do. do. 100 Stk.	159,80				
do. do. 100 Stk.	160,30				
do. do. 100 Stk.	160,80				
do. do. 100 Stk.	161,30				



Ich empfehle in grosser **Auswahl** zu billigen, festen Preisen

Kostüme,

Paletots, Jacketts,

Röcke,

Fichus, Kimonos, Staubmäntel,

Kleiderstoffe,

Seidenstoffe, Blusenstoffe, Wollmousseline und Waschstoffe in allen Preislagen.

Spezialität: mittlere und bessere Qualitäten.

Grosse Auswahl fertiger garnierter

Kleider u. Blusen.

Anfertigung nach Mass.

Ausverkauf

von

Kinder-Kleidern

aller Art wegen Aufgabe des Artikels.



Modewarenhaus

Theodor Rühlemann,

Mitgl. des Rübatt-Spar-Vereins.

Unsererwartet hat der Tod einen liebverw. Kants. getroffen, den Wittelschullehrer a. D.

Wilhelm Richard

im 42. Lebensjahre aus der für ihn so schweren Lebens- schule abgerufen. Ein herbes Gemüth nötigte ihn, in der Mitte des Lebens seinem Beruf, an dem er mit allen Kräften seines Herzens hing, zu entsagen. Wie er in ihm hätte sein können, an dem das Bild der Sonne zum letzten Male seinem Auge leuchtete, so benachtheiligt er, fällt ergeben in sein Schicksal, seinen Arbeitsjahre und seinen Bemühen um unerschütterliche Hingebung. Seine treue Wittwenschaft und sein fleissiges Dienen werden unter uns vorbildlich weiter- wirken.

Wöge das ewige Licht ihn das Dunkel der Erden- tage vergegen mächen.

Griewe seiner Wittw! Ehre seinem Andenken!

Galle a. S., 19. April 1909.

Der Rektor und das Lehrerkollegium der Knabenmittelschule in der Klosterstr.

Nachruf.

Ein liebes Vereinsmitglied ist am 17. d. Mts. nach kurzem, schwerem Leiden von uns geschieden:

der Wittelschullehrer a. D.

Herr W. Richard.

Dem vom Schicksal schwer heimgesuchten, treuen und werthen Kollegen bleibt in unseren Herzen ein hohes Andenken gesichert. Er ruhe in Frieden!

Der Hallische Lehrerverein,
J. H. Der Vorstand.

Nachruf.

Wieder haben wir ein liebes, ein treues Mitglied unseres Vereins durch den Tod verloren, den Wittelschullehrer a. D.

Wilhelm Richard.

Jwar konnte unser guter Freund und Kamerad in den letzten Jahren, seit ihm ein bitteres Geschick das Licht der Augen geraubt, nicht mehr an den geliebten Aufgaben des Vereins thätig betheiligen, aber wir mit uns auch zumarmen, er erwieh und in besseren Stunden in Freud und Leid, da war er mitten unter uns, half rathen und taten und freute er durch sein feines multifakteses Können in unfern. Und wie gern stimmte er in froher Stunde ein altes schönes Lied mit uns an! Nun ist ihm plötzlich und völlig unerwartet das Lebenslicht erloschen. Eiserstüchtigt liegen wir an seiner Bahre. Ruhe sanft, du Bester, du allezeit Gesteuer! Dein Werden wir nimmer vergehen!

Hallischer Lehrgesangverein.
O. Schulze.

Nachruf.

Nach langem Leiden ist unser liebes Mitglied

Herr Klempnermeister Karl Schröder

am 16. April verstorben. Wir betrauern sein frühes Ab- scheiden und werden ihm ein ehrendes Andenken stets be- wahren. Zur Beerdigung Dienstag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes werden die Kollegen ein zahlreiches Be- theiligung gebeten.

Der Vorstand
der Klempner- u. Installateur-Vereinung.

Heute vormittag ent schlief sanft nach jahrelangen schweren Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Herr Kaufmann

Julius Jentzsch.

Tiefgebeugt zeigen dies an

Geschwister Jentzsch.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf dem Neumarkt- Friedhofe statt.

Heute vormittag ent schlief sanft nach jahrelangen schweren Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Herr Kaufmann

Julius Jentzsch.

Tiefgebeugt zeigen dies an

Geschwister Jentzsch.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf dem Neumarkt- Friedhofe statt.

Heute vormittag ent schlief sanft nach jahrelangen schweren Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Herr Kaufmann

Julius Jentzsch.

Tiefgebeugt zeigen dies an

Geschwister Jentzsch.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf dem Neumarkt- Friedhofe statt.

Heute vormittag ent schlief sanft nach jahrelangen schweren Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Herr Kaufmann

Julius Jentzsch.

Tiefgebeugt zeigen dies an

Geschwister Jentzsch.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf dem Neumarkt- Friedhofe statt.

Donnerstag, den 22. d. M. treffen in grosser Auswahl öfpreussische Reit- und Wagenpferde, sowie 1 Paar Araber-Schimmel- Vond bei mir ein

Fr. Zwickert.

Halle a. S., Zeilgasse 8.
Tel. 2921.

Auswärtige Theater.

Altenburg.
Softheater: Dienstag, den 20. April: Unsere Frauen.

Dessau.
Softheater: Dienstag, den 20. April: Der Widerbenigeue Jähmung.

Erfurt.
Softheater: Dienstag, den 20. April: Die Zübin.

Halberstadt.
Softheater: Dienstag, den 20. April: Ein Walzertraum.

Leipzig.
Neues Theater: Dienstag, d. 18. April: Die Zübin.
Altes Theater: Dienstag, d. 20. April: Geliebter.

Magdeburg.
Softheater: Dienstag, den 20. April: Martha.

Weimar.
Softheater: Dienstag, den 20. April: Das Glöckchen des Eremiten.

Holzwohle
in verpackt. Kammern offeriert J. W. Ditmann, Schiffr. 57.

Locken halbtar, die nicht aufgebte, ers- zieren Sie nur mit Dr. Kuhn's Lockenerzeuger "Sadinin" 60, 80 u. l., Pomade- Sadinin l., Man ver- lange nur "Sadinin" echt von Franz Kuhn, Kronen- park, Nürnberg. Ver- schiedene Apoth., am Markt, o. Ballinsee, Gar. West- str. 91, o. Ballin jun., Dirschdorf, Leipz. Str. 63, C. Junge Nachf., Zahn- wesen-Drug., Leipzigerstr.

Geffügel haltung ist ren- tabel bei guten Anlagen u. ers- pöck. Judgieren. Katalog ab- alle 2 Pfennige gratis. Geflü- gelzucht i. Anzeigeb. 243 (Sachsen).

Jugendlicher Werke bei Bornhörd. Wes. Halle empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen feuerfesten Quarzsteine nicht Schamottesteine. Große Widerstandsfähigkeit gegen hohe Temperaturen, beson- ders geeignet für Hoch- und Schmelzöfen.

Bestand: Klosterstr. 24. Tel. 61.
Reis Sangerhausen. 1326

Reins Farbpapier.
Reins Durchschreiber Kücher. Eduard Rein, Chemnitz.

Kantmann. Turnverein Halle a. S.
Gegründet: 1876.
Vereinslokal, "Marsla Tour" Große Ulrichstrasse.
Turnen der Männer-Abteilung Mittwoch und Sonnabends in d. Schulturballe Hauptstadt. Leiter: Turnwart, Herr... Die Turnstunden beginnen abends 8 1/2 Uhr und sind junge Kaufleute u., die Luft und Liebe zum Turnen haben, stets willkommen.
Die Damen-Abteilung turnt Donnerstags abends von 8 1/2 Uhr ab in der Schulturballe Vesting- strasse. Leiterin: Turnleiterin...

Übermorgen 21. April er. Ziehung: Frankfurter Pferde-Lose a Los Mk. 1.-, 11 St. Mk. 10.-, Porto u. Liste n. ausw. 30 Pf., mehr empfängt u. versendet Morst Koll, Halle a. S., Landwehrstrasse 14.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volkswohl: I. Köditzstr. 1. Eing. Kurze Gasse. II. Alie Promenade (Heibahn). III. Marienburger. IV. Salzgraben 2, am Gall- markt, Meistelehalle. V. Vor dem Zeintor (Walpalla). Wie einst hier geöffnet von früh 1/2 Uhr an. Es wird verabreicht: Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Elixierwasser, Limonade in IV. auch Suppe zu 10 Pf. u. Markttag (Dienstag, Donner- tag und Sonnabend) abends von 8 Uhr an Kartoffeln und Gering zu 10 Pf. Waren zu 5 Pf., welche sich besonders zu Geschenken an Be- dürftige eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Ludw. Barth, Leipziger- strasse 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufm. Wille, Geisler 85, und Herrn Wöhlitz, Ritterstr. 8, zu haben.

Leht fäet man: Erbsen, Bohnen, Erbsen, Bohnen, Karotten, Mören, Spinat, Peters- lile, Kopsalat, Blütsalat, Blumen- tohl, Weispohl, Nottohl, Wirtung, Kofentohl, Kohlrabi, Hobes, Bohnenfrank u. Majoran.

Schlingpflanzen für Ballons, Lauben u. Spalere, hochwachs. Stichterrinde, Raiferwinde, Krefee, woftriedende Widen, Japanischer Hopfen, Schlangenkrucht, Kogareute u. Ferner empfehle:

Grassamen: Gitter-Wildung, Bromesaden- Wildung, Tiegarthen-Wildung, engl. Rahgras u. Erfurter Blumenrasen, Japanischer Blumenrasen, bis Gartenverfeuge, Gartenfäule, Continärie, Baumrads, Ruffas- gehl und Bierfäule, Blumenzweide alle Art. - Kataloge gratis. - Erfurter Samenhandlung **Wilhelm Greil,** Markt 7, neben Rich. Elze.

Stickereien u. Einsätze a. Weisse, Ateib, Blau, Mabeck- Handstickerei, wie Zerkent, Gem- wöljen, Languetten empf. i. grösst. Auswahl zu billigen Preisen. 5 1/2 Pf. Thomaststr. 8, III. t.

Möbelfest 1 Pf. 18 Pf. Gaudis u. Stärkelemp 1 Pf. 18 Pf. Gebügelt. Wannenmehl 1 Pf. 20 Pf. Gemahlte Weizenmehl 1 Pf. 40 Pf. Rhein. Apfeltraut 1 Pf. 60 Pf. empfiehet Ge. Weisstr. 31

A. Trautwein, Markt d. St. Sp. 8.

Gelegenheitskauf! Diplomatenchriftlich nur 45 Pf. H. Bieler, Albrechtstr. 30 Rein Saben.

Verde: Dünger zu verkaufen Brandenburgerstr. 9 part.

Solide Familien erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Inlets, Kleiderstoffe, Busen, Kostümstücke, Kinder- kleider, Knaben - Anzüge, Staub- mäntel, Jacketts, Paletots etc. in nur realer Ware aus

Teilhahung bei Friedr. Gronau, Barfüsserstr. 16, Wäscheartikel u. Bekleidungsartikel.

Schirm- Bezüge, Rep. 1 Stunde **J. B. Heinzel,** Golt, Hinterzeitz, Str. 98.

Danksagung. Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen legen wir allen Freunden und Bekannten, Kollegen u. Kameraden, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten und die zur letzten Ruhe geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor F a h m e r für die treuerhellen Worte in der Kapelle und am Grabe. Halle a. S., den 19. April 09. Die tieftrauernden Hinter- bliebenen. Franz Reinbach, Ober-Botschafter a. D.

Von der Reise zurück. Impe täglich in den 2 Stunden. **Dr. Rocco.** Neue Promenade 3. **Impfe** 2-3 Uhr. **Dr. Böttger,** Lessingstrasse 1.

Von der Reise zurück. Professor Braunschweig, Augenarzt, gr. Steinstr. 58. **Ich impfe** Montags und Mittwochs nachmittags. **Dr. Switalsky,** Landstorgstr. 63a.